

## INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .....	9	
<b>TEIL I</b>	<b>Vom erkenntnistheoretischen Paradigma der Aufklärungsphilosophie: <i>Les Bijoux indiscrets</i> als performative Erfahrung sensualistisch-empiristischer Erkenntnistheorie.....</b>	<b>20</b>
I.1	Ausgangshypothesen.....	20
I.2	Erzählstruktur der <i>Bijoux indiscrets</i> im Kontext epochal relevanter Gattungen und Einzeltexte.....	23
I.2.1.	Die <i>Lettres persanes</i> als Präfiguration einer performativen Struktur des Behauptens und Veranschaulichens .....	24
I.2.2	Die Behauptungs- und Veranschaulichungsstruktur der <i>Bijoux indiscrets</i> .....	30
I.2.2.1	Die Behauptung im Rahmen der Digression .....	34
I.2.2.2	Die Veranschaulichung in der Rahmenhandlung .....	51
I.3	Fazit.....	64
<b>TEIL II</b>	<b>Über die Problematisierung des Materialismus: <i>Le Rêve de d'Alembert</i> als fiktionale Transzendierung materialistischer Erkenntnistheorie .....</b>	<b>68</b>
II.1	Einführung .....	68
II.2	Der <i>Rêve de d'Alembert</i> als fiktionaler Rahmen einer Erkenntnistheorie .....	75
II.3	La suite d'un entretien entre M. d'Alembert et M. Diderot.....	80
II.3.1	Materialistische Hypothesen.....	80
II.3.2	Erkenntnistheoretische Konsequenzen und ‚Discours de la Méthode‘ .....	87
II.4	Die fiktionale Veranschaulichung der Einbildungskraft als schöpferisches Erkenntnisvermögen.....	99
II.5	Einordnung in den historischen Kontext und Ausblick .....	111

<b>TEIL III</b>	<b>Zur Inszenierung genialer Einbildungskraft: Die Selbst-reflexive Ästhetik in <i>Jacques le fataliste</i> als Analogon der Begriffsbildung</b> .....	122
III.1	Einführung .....	122
III.2	Die Erzählstruktur .....	125
III.2.1	Ebenen des Diskurses .....	125
III.2.2	Rede- und Geschichtesebenen .....	129
III.2.3	Das Verhältnis von Erzählen und Reflexion des Erzählten .....	134
III.3	Elemente einer wirkungsästhetischen Textkonzeption .....	135
III.3.1	Explizite Metafiktion und Parodie als Lenkungsstrategien .....	137
III.3.2	Ironie als Lenkungsstrategie .....	140
III.4	Der ideologisch-erkenntnistheoretische Wert des Erzählprozesses .....	143
III.4.1	Parodistisches Erzählen als Analogon einer Fatalismusedwertung .....	143
III.4.1.1	Die Motivierung der Parodie .....	143
III.4.1.2	Unwahrscheinliche und uninteressante Begebenheiten .....	155
III.4.1.3	Quantitative Entwertung durch ständige Unterbrechung .....	163
III.4.1.4	Letzte Zufälle als Untergangsszenario einer Geschichtswelt .....	169
III.4.1.5	Analogieschlüsse .....	177
III.4.2	Selbstreflexives Erzählen als Analogon ideologischer Umwertung und erkenntnistheoretischer Begriffsbildung .....	178
III.4.2.1	Fremdmetafiktionalität und Selbstreflexivität .....	178
III.4.2.1.1	Affirmation romanesker Diskurstypbestimmtheit .....	181
III.4.2.1.2	Affirmation der eigenbestimmten Setzung des Textes .....	186
III.4.2.2	Analogieschlüsse .....	194
III.5	Die Veranschaulichung genialer Einbildungskraft .....	196
III.5.1	Die selbstreferentielle Struktur des ‚Sagens‘ und ‚Zeigens‘ .....	196
III.5.1.1	‚Histoire du poète de Pondichéry‘ .....	197
III.5.1.2	‚Histoire des deux capitaines bizarres‘ .....	200
III.5.2	Fazit .....	205
III.5.3	Die <i>mise en abyme</i> des Vertextungsbegriffes in der ‚histoire de Madame de la Pommeraye‘ .....	206
III.5.4	Letzte Analogieschlüsse als Performanz der Begriffsbildung .....	217
	LITERATURVERZEICHNIS .....	220